

## Bericht über die Ärzte, die aus Afghanistan zurzeit in Deutschland Fortbildungen durchführen. (August 2008 – Januar 2009)

Vorgeschichte:

Der Dachverband des afghanischen medizinischen Personals in Deutschland und Europa hat seit 2002 regelmäßig Ärzte in Afghanistan in mehreren Fachdisziplinen ausgebildet. Es wurde damals geplant, vereinzelt Ärzte, die evtl. als Ausbilder in Frage kommen in Deutschland gezielt weiterzubilden und in Afghanistan als Ausbilder einzusetzen. Dies wurde erstmals schon im Jahre 2003 im Fach Innere Medizin mit der finanziellen Unterstützung von DAAD realisiert. Dr. Nawab Kamal, Dozent in der medizinischen Fakultät der Kabuler Universität, wurde in Freiburg und Göppingen in Sonographie ausgebildet.

Dr. Kamal ist jetzt ein anerkannter Ausbilder der Sonographie in Afghanistan und Leiter der Kommission für Ultrasound-Genehmigungen im afghanischen Gesundheitsministerium. Er kann jetzt die Ausbildung der Sonographie in Afghanistan selbständig durchführen.

Dr. Hodayun Darmangar, Dozent für Traumatologie an der Med. Faculty der Balkh University in Mazar-i-Sharif war 2004/05 drei Monate als Trainee bei Prof. Südkamp dem Traumatologen der Universitätsklinik Freiburg tätig. Er erhielt daraufhin eine Einladung an die Johns Hopkins University of St. Louis USA und eine Einladung zur Med. Promotion unter der Leitung von Prof. Südkamp an der Universität Freiburg für 2009.

Der DAMF Vorstand hat nach mehreren Vorstandssitzungen und intensiven Diskussionen entschieden, dass Ärzte aus Afghanistan in unterschiedlichen Disziplinen in Deutschland ausgebildet und nach Afghanistan zurückgehen, um dort als Ausbilder und Multiplikatoren eingesetzt zu werden. Im Frühjahr 2008 wurde entschieden, sieben Ärzte im Jahre 2008 in Deutschland auszubilden. Um das Projekt zu realisieren, wurden die DAMF Vorsitzende Frau Fawzia Alam und ihr Ehemann der Internist Dr. Temor Alam beauftragt, in Afghanistan die Ärzte zu selektieren. Sie haben 13 Ärzte und Ärztinnen, die uns in den unterschiedlichen Projekten in Afghanistan gearbeitet haben, interviewt.

Hier waren Kriterien für die Ausbildung in Deutschland wie folgt:

- Kenntnis der englischen Sprache
- Klinische Erfahrung
- Sozialer Statuts (verheiratet und Kinder)
- Tätigkeit in einer der medizinischen Fakultäten des Landes
- Frauen waren bevorzugt.
- Wir haben versucht, die Fächer wie Frauenheilkunde, Radiologie und Pathologie, **Anästhesie** vorzuziehen

Die Selektion wurde unabhängig von den Behörden in Afghanistan durchgeführt. Nach der Rückreise von Frau Alam und Herrn Temor Alam wurde im Vorstand die Vorauswahl des DAMF nochmals diskutiert und der DAMF schlug dem DAAD 7 Ärzte vor, von denen sich 2 eine 6 Monatsstelle teilen sollten.

Die Ärzte werden sich von 3 bis 6 Monate hier in Deutschland fortbilden. Die Finanzierung wurde nach der Antragstellung vom DAAD vollständig übernommen.

Die Ärzte sind in der 1. Augustwoche 2008 in Deutschland eingereist.

Dies sind

- Dr. F. **Shegwal**, von der medizinischen Fakultät Nangarhar, zurzeit tätig in Kinderchirurgie der Universität Mainz. Er wird Anfang November abgelöst von Dr. Saied Sabees, der als Chirurg über 20 Kliniken für Afghan Health Net im Süden Afghanistans **betreut** und der nach seiner Zulassung durch die Med. Fakultät der Universität Mainz unter Dr. Salmai Turial an der Kinderchirurgie der Universität Mainz zum Dr. med. promovieren wird.
- Dr. Mujuahed **Hashimi**, von der Kinderkardiologie der Medizinischen Universität Kabul, zur Zeit tätig in der Kinderkardiologie der Universität Mainz
- Dr. Del Aga Del, von der Medizinischen Universität Nangarhar, tätig in innere Abt des. Josephs- Lehrkrankenhauses der Universität Freiburg
- Dr. Saigal Mehri, Chirurg der medizinischen Uni. Kabul, z. Zt. tätig in der Gynäkologie und Geburtshilfe, Universität Freiburg
- Dr. Hedeyatullah Mangal von der Universität Khost, tätig in der chirurgischen Abteilung des St. Joseph-Krankenhauses Freiburg
- Dr. F. Mahfous Dermatologe in Ausbildung am Maiwand Krankenhaus der Med. Universität Kabul, von August bis Ende Oktober tätig im Pilzlabor des Hygiene Institutes und an zwei Tagen der Woche an der Hautklinik der Universität Freiburg, von Anfang November bis Ende Januar an der Hautklinik der Universität Erlangen

Die Ärzte werden in Mainz und in Freiburg von den Mitgliedern des Dachverbandes intensiv betreut. Die Ärzte sind in den oben genannten Abteilungen der genannten Universitäten tätig. Abends werden Sprachkurse, die von den Mitgliedern des Dachverbandes organisiert wurden, veranstaltet.

Diese Ärzte werden bis Ende Januar 2009 in Deutschland bleiben und dann wieder in Afghanistan als Lehrer und Multiplikatoren eingesetzt.

Der Dachverband hat in der letzten Sitzung geplant, nochmals 6 Ärzte aus unterschiedlichen Provinzen Afghanistans im Jahre 2009 in Deutschland auszubilden. Wir hoffen, das Capacity-Building-Projekt in der Zukunft zu erweitern und die Qualität der Ausbildung zu verbessern.